

großangelegten Programms zur Verbesserung des Fährbetriebs an der Ostküste.

Die Bauarbeiten am neuen internationalen Flughafen in Montreal wurden fortgeführt; er soll 1975 eröffnet werden. Im Jahre 1973 wurden Aufträge von rund 70 Millionen Dollar für den Bau dieses Flughafens vergeben. Eine Piste ist fast fertiggestellt, eine andere macht gute Fortschritte.

Wie das Ministerium bekanntgab, sollen die Flughafenanlagen der Städte Calgary, Saskatoon, London, Regina und Quebec ausgebaut werden. Darüber hinaus stellte das Ministerium 1,9 Millionen Dollar als finanzielle Unterstützung für örtliche Flugplätze zur Verfügung.

Außerdem erklärte sich die Regierung bereit, 18 Millionen Dollar für die erste von drei Stufen eines 74-Millionen-Dollar-Plans auszugeben, um die Steuerung der Luftüberwachung auf elektronische Datenverarbeitung umzustellen und schließlich zu automatisieren.

Seit Entstehen des Sankt-Lorenz-Seeschiffahrtswegs im Jahre 1959 stellt der Welland-Umgehungskanal die weitaus größte Verbesserung bzw. Ergänzung dieses Wasserstraßennetzes dar. Der Umgehungskanal wurde am 14. Juli offiziell eingeweiht. Er ist rund 13 km lang, hat 188 Millionen Dollar gekostet und ersetzt einen 15 km langen Abschnitt des engen und gewundenen alten Kanals, der durch die Stadt Welland führte.

Eine große Enttäuschung für das Verkehrsministerium brachte die im September in Rom abgehaltene Tagung der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO), die ihren Hauptgeschäftssitz in Montreal hat: ihren Mitgliedern gelang es nicht, ein internationales Gesetz gegen die Luftpiraterie auszuarbeiten.

Zweites Weihnachtsbaby im Hause von Premierminister Trudeau

Am Weihnachtstag schenkte Frau Margaret Trudeau ihrem zweiten Kind, wieder einem Jungen, das Leben. Die Geburt von Alexandre Emmanuel Trudeau wurde am 25. Dezember in Ottawas "Civic Hospital" bekanntgegeben. Sein Bruder Justin wurde zwei Jahre zuvor ebenfalls am ersten Weihnachtsfeiertag geboren. Im Familien- und Freundeskreis soll der Kleine "Sascha" genannt werden.

Leipziger Goldmedaille für ein kanadisches Buch

Der Börsenverein der deutschen Buchhändler zu Leipzig hat ein kanadisches Kunstbuch mit der Leipziger Goldmedaille ausgezeichnet. Dies wurde nach einer Ausstellung bekanntgegeben, die im vergangenen September in Berlin stattfand und als "internationale Schau der schönsten Bücher der Welt" bezeichnet worden ist.

"Four Decades: The Canadian Group of Painters and Their Contemporaries (Vier Jahrzehnte: Die Gruppe kanadischer Maler und ihre Zeitgenossen)" ist eine Geschichte der kanadischen Malerei und veranschaulicht das Werk von 117 kanadischen Künstlern, die seit Gründung der "Gruppe der Sieben" Berühmtheit erlangt haben.

Paul Duval, der Autor des Buches, ist ein international anerkannter Kunstexperte, der in langjähriger Arbeit die 180 farbigen und Schwarzweißreproduktionen aus staatlichen Galerien, Museen und Privatsammlungen in der ganzen Welt zusammentrug. Sie wurden dann von Hugh Michaelson in dem Werk geordnet, das allgemein als eines der bestgestalteten kanadischen Bücher bezeichnet wird, die es je gegeben hat.

Die Leipziger Goldmedaille wird von Zeit zu Zeit als Anerkennung für hervorragende Buchgestaltung im Rahmen eines Programms verliehen, das von der Regierung gefördert wird und auf die Bauhaus-Bewegung in Deutschland zurückgeht.

Clarke, Irwin und Company Limited in Toronto sind die Verleger von "Four Decades" und werden den Preis auf der diesjährigen Leipziger Buchmesse in Empfang nehmen.